

KURZFASSUNG

LEBENSBUCH UND BRIEFE

BIOGRAFIEARBEIT MIT KINDERN UND

BRIEFFREUNDSCHAFTEN IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN

ID 1742

Die vorliegende Arbeit befasst sich, damit wie Kinder aus anderen Herkunftsländern und mit anderen Erstsprachen als Deutsch gut unterstützt werden können. Wir setzten uns mit den Rahmenbedingungen, die unsere Kinder aus ihrem familiären Umfeld mitbringen aktiv auseinander. Die gewonnenen Einsichten bildeten den Schwerpunkt unserer Arbeit.

Mit unserer Arbeit versuchten wir zu klären, inwieweit die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Biografien einzelner SchülerInnen, hilfreich ist um Kulturunterschiede zu verstehen und das Selbstbewusstsein der SchülerInnen zu stärken.

Ausgehend von den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Herkunftsländern erforschten wir den kulturellen Background unserer SchülerInnen. Dabei wurden Werthaltungen des Eigenen und des Fremden gegenüber überprüft.

Die Erzählungen und Erfahrungen spiegelten sich in den gewonnenen Brieffreundschaften wieder. Im Rahmen des Projekts kam es zu einem Wissensaustausch über die Herkunftsländer und Sprachen. Die Biografiearbeit beschäftigte sich mit dem Leben unserer SchülerInnen und deren Familien. Eine intensive Elternarbeit ermöglichte Einblicke in die Realität der Kinder. Die Biografiearbeit wurde mit Unterstützung der Eltern in Form von Bildern für die Zeitstreifen ergänzt.

Die Kinder brachten ihren unterschiedlichen Lieblingsgegenstände und Spiele in die Schule mit und lernten damit gleichzeitig unterschiedliche Bräuche kennen.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Lesen von Büchern in der Erst- und Zweitsprache. Das Ergebnis bildete eine Buchpräsentation, die zum Teil in der Erstsprache gehalten wurde.

Ausgehend von ihren Fähigkeiten und Stärken suchten wir nach geeigneten Berufsmodellen für unsere SchülerInnen die, gerade in der vierten Klassen, eine wichtige Laufbahnwahl treffen sollten. Dabei war es uns wichtig, die Rollenbilder von Mädchen und Buben zu hinterfragen, und den zukünftigen Herausforderungen anzupassen. Durch die Bewusstmachung, dass sie eine zusätzliche Sprachressource haben, und die gezielte Förderung der deutschen Sprache, können die SchülerInnen mit gestärktem Selbstbewusstsein passendes, geeignetes Schulmodell für sich wählen.

Das Projekt war von der Mitarbeit aller Beteiligten abhängig. Besonders wichtig war in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit von LehrerInnen, Eltern und Kindern. Der intensive Austausch und die Vernetzung aller PädagogInnen und ihre Bereitschaft die Erstsprachen zuzulassen ermöglichte die Stärkung der Kinder und deren Ressourcen.

LITERATUR

Apeltauer, Ernst; Senyildiz, Anastasia (2011): *Lernen in mehrsprachigen Klassen – Sprachlernbiografien nutzen*. Cornélius Verlag Scriptor GmbH & Co. KG, Berlin

Bräuer, Gerd (Hg.) (2006): *Schreiben(d) lernen. Ideen und Projekte für die Schule*. Hamburg

Busch, Brigitte (2011). *Biographisches Erzählen und Visualisieren in der sprachwissenschaftlichen Forschung*. ÖdaF-Mitteilungen 2/11

Busch, Brigitte (2013). *Mehrsprachigkeit*. Wien: Facultas Verlag und Buchhadels AG

Claessens, Dieter/Karin (1992). *Gesellschaft, Lexikon der Grundbegriffe*. Reinbeck bei Hamburg

Esterl, Ursula; Gombos, Georg (Hg.) (2015): *Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit*. Heft 4/2015, 39. Jg. Editorial

Gudjohns, Herbert; Wagener-Gudjons, Birgit; Pieper, Marianne (2008): *Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit*. Bad Heilbrunn

Habermas, Jürgen (1985). *Die Neue Unübersichtlichkeit. Die Krise des Wohlfahrtsstaates und die Erschöpfung utopischer Energien*, in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken 29, S. 1-14

Hölzle, Christina; Jansen, Irma (2009 und 2010): *Ressourcenorientierte Biografiearbeit. Grundlagen, Zielgruppen, kreative Methoden*. Wiesbaden

Hu, Adelheid (2003). *Schulischer Fremdsprachenunterricht und migrationsbedingte Mehrsprachigkeit*; Tübingen: Gunter Narr Verlag

Kruse, Otto; Jakobs, Eva Maria; Ruhmann, Gabriele (Hg.) (1999): *Schlüsselkompetenz Schreiben. Konzepte, Methoden, Projekte*. Berlin

Krumm, Hans-Jürgen (2009). Die Bedeutung der Mehrsprachigkeit in den Identitätskonzepten von Migrantinnen und Migranten. In Gogolin, Ingrid; Neumann, Ursula (Hrsg.) (2009): *Streitfall Zweisprachigkeit – The Bilingualism Controversy*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Merlitsch, Carmen (2010). *Starke Texte schreiben*. Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung & SchreibCenter im Auftrag von IMST (Hrsg.) *Starke Texte schreiben. Anregungen für Menschen im Arbeitsfeld Schule.*, Klagenfurt

Morgenstern, Isabel (2009): *Projekt Lebensbuch – Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen an der Schule*. Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V., Berlin

Mühlen Achs, Gitta (1998): *Geschlecht bewusst gemacht*. In: *Geschlechtssensible Pädagogik. Leitfaden für LehrerInnen und FortbildnerInnen im Bereich Kindergartenpädagogik* (2009), BMUK, Wien

INTERNETQUELLEN

IMST Gender Diversitäten Netzwerk 2013, S. 1, 4, Handreichungen „Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation“, online unter www.imst.ac.at [30. 1. 2016]

IMST Gender Diversitäten Netzwerk 2012, S. 3-4, Handreichungen „Genderkompetenz – Rechtliche Grundlagen“, online unter www.imst.ac.at [30. 1. 2016]

Lin Huber, Margrith (2014) Sprachbiografische Reflexionen in der sprachheilpädagogischen Praxis, <http://www.dgs-bundeskongress.de/dokumente/ppt/Lin-Huber%20Kongress-Webseite.pdf>, S. 7, [1.4.2016]

Mertlitsch, Carmen (2009), *Starke Texte schreiben*, S.19, online unter https://www.imst.ac.at/starke_texte_schreiben [23. 2. 2016]

Schneider, Claudia; Tanzberger, Renate; Traunsteiner, Bärbel. Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“. Informationen und Anregungen zur Umsetzung in der Volksschule, BMBF Wien 2011. S.20, online unter www.eduhi.at [30. 1. 2016]

